Liebe Freunde und Interessierte der SEELSORGE BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG!

Das idyllische Foto mit unseren jüngsten SchülerInnen aus der Lindenschule ist an einem Nachmittag im Weggental festgehalten worden.

Am Ende meines Schreibens findet sich ein passendes Gebärdengebet dazu; es ist Psalm 23 in ganz vereinfachter Form. Der Text ist nach und nach zusammen mit LindenschülerInnen entstanden. Die Kinder selber haben oft die kernigsten Übersetzungen.Beides erzählt viel von meiner Arbeit an der Schule und in der Seelsorge.

Es ist eines der schönsten Erlebnisse, wenn Vertrauen zueinander und Nähe spürbar werden im Lebenstrubel der vielen Ungewissheiten. Es ist ergreifend, wenn die Mühe lohnt und das stetige Wiederholen eines Inhalts haften bleibt bei den SchülerInnen.

Mit diesem Gruß möchte ich Ihnen aber auch sagen, dass ich mit Schuljahresende meinen Auftrag SEELSORGE BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG abgeben habe.

8 Jahre war ich nun in diesem Auftrag tätig, durfte viel entdecken, lernen, wagen und Ideen umsetzten. Ohne die vielen Kontakte und Kooperationen wäre das nicht möglich gewesen. So möchte ich allen DANKE sagen, die meinen Dienst unterstützt und begleitet haben. Danke für Inspirationen, Erfahrungen, Solidarität, Offenheit und das Miteinander-auf-dem-Weg-sein.

Leider bleibt die Stelle SEELSORGE BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM DEKANAT ROTTENBURG im neuen Schuljahr unbesetzt, es gab keine Bewerberinnen dafür. Ich hoffe sehr, dass sich jemand bei der nächsten Ausschreibung finden wird.

Im kommenden Schuljahr werde ich weiter an der Lindenschule und mit größerem Auftrag am RPI Rottenburg tätig sein. Vielleicht wird es im einen oder anderen Arbeitsfeld eine Begegnung geben.

Ich freue mich darauf!

Einstweilen grüße ich Sie von Herzen,

und wünsche Ihnen alles Liebe und Gottes Segen

Petra Mast

Gott nahe sein mit dem Gebärdengebet nach Psalm 23